Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

Sprachintegrierte Förderung des Emotionswissens

Didaktisches Konzept und Materialien des Projekts SEM



IDeA Individuelle Entwicklung und Lernförderung
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
Universität Siegen

CC BY NC SA

Allgemeine Informationen zum didaktischen Konzept – Emotionen



Diese Materialien sollen Sie bei der Bearbeitung des Themas „Emotionen“ und der integrierten Sprachförderung unterstützen.

Das didaktische Konzept dient dabei als Leitfaden, an dem Sie sich orientieren können. Dabei können Sie einzelne Interventionen oder Übungen herausgreifen oder vollständige Themenblöcke zu den einzelnen Emotionen durchführen.

Im didaktischen Konzept finden Sie Materialvorschläge für die Umsetzung der jeweiligen Interventionen.

Sie finden im didaktischen Konzept Empfehlungen zur Häufigkeit der Anwendung der verschiedenen Interventionen für die jeweilige Emotion (Unterrichtseinheit).

Wir wünschen viel Erfolg und Freude beim Einsatz der Materialien!

Ihr SEM-Team

Zitation: Woide, M. N., Andreas, A. L., Büning, C., Corvacho del Toro, I. & Hansen, M. (2025). *Sprachintegrierte Förderung des Emotionswissens. Didaktisches Konzept und Materialien des Projekts SEM*. Unterrichtsmaterial. Lizenz: CC-BY-NC-SA 4.0. https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

Illustratorin: Anne Nagel.

Sprachintegrierte Förderung des Emotionswissens. Didaktisches Konzept des Projektes SEM © 2026 Woide, M. N., Andreas, A. L., Büning, C., Corvacho del Toro, I. & Hansen, M.
Dieses Material steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0).
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

Inhaltsverzeichnis

- SEM - Sprachförderung
    - Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
    - Sprachförderkarten zu Zielwörtern
    - Sprachförderkarten zu Sprachfördermethoden
        - Dialogisches Lesen
        - Szenisches Spiel
        - Lieder und Reime
- SEM – Didaktisches Konzept und Vorgehen
    - Teil 1 Freude
    - Teil 2 Trauer
    - Teil 3 Wut
    - Teil 4 Angst
    - Teil 5 Ekel
    - Teil 6 Überraschung
    - Teil 7 Abschlusssitzungen
- SEM - Materialvorschläge zum didaktischen Konzept
    - SEM-Geschichtenvorschläge zur Einführung der Emotionen
    - Liedvorschläge
    - Vorschläge zu Fingerspielen
    - Vorschläge zum Szenischen Spiel
    - Vorschläge für Gedichte
    - Büchervorschläge
    - Kopiervorlagen SEM-Ausmalbilder
- Literaturverzeichnis

CC BY NC SA

SEM - Sprachförderung

Die gezielte Förderung der Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil der kindlichen Bildung. Sie unterstützt Kinder dabei, ihren Wortschatz zu erweitern, grammatikalische Strukturen zu erlernen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken.

Um eine gezielte Sprachförderung zu gewährleisten, werden verschiedene Strategien und Methoden eingesetzt, die den Spracherwerb in unterschiedlichen Kontexten anregen und unterstützen.

Dabei soll die Sprachförderung nicht durch ein korrigierendes Hervorheben von sprachlichen Fehlern erfolgen, sondern sprachintegriert in verschiedenen Gesprächssituationen, sodass Kinder Sprache in einem natürlichen und bedeutungsvollen Kontext erleben.

Wichtige Hilfsmittel für eine sprachintegrierte Förderung in dem Bereich Emotion stellen die **SEM-Sprachförderkarten** dar, die verschiedene Sprachfördermaßnahmen strukturieren:

- **Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien**: Sie enthalten gezielte Strategien, um die sprachliche Entwicklung von Kindern in unterschiedlichen Kontexten anzuregen, zu begleiten und zu fördern.
- **Sprachförderkarten zu Zielwörtern**: Diese helfen, den Wortschatz im Bereich Emotion systematisch zu erweitern und Kindern neue Begriffe näherzubringen.
- **Sprachförderkarten zu Sprachfördermethoden**: Hierbei handelt es sich um Methoden, die den Spracherwerb unterstützen:
    - *Dialogisches Lesen:* Durch eine interaktive Vorlesepraxis werden Kinder aktiv in einen Gesprächsprozess einbezogen, wodurch das Sprachverständnis und das Ausdrucksvermögen gestärkt werden.
    - *Szenisches Spiel:* Kinder setzen Sprache aktiv in Rollenspielen ein, wodurch sie Wortschatz und Satzstrukturen spielerisch erlernen und durch die Kombination mit Gestik und Mimik festigen.
    - *Lieder und Reime:* Rhythmus und Melodie erleichtern den Spracherwerb, fördern durch die Wiederholung die sprachliche Zielstrukturen und verbessern die Merkfähigkeit neuer Wörter.

Durch den gezielten Einsatz dieser Sprachförderung wird eine sprachlich anregende Umgebung geschaffen, die Kindern ermöglicht, ihre sprachlichen Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

CC BY NC SA



Sprachförder-strategien

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

CC BY NC SA

Anleitung

- Sprachförderstrategien sollen dazu dienen, den Erwerb der sprachlichen Kompetenzen der Kinder gezielt zu unterstützen.

1. Verinnerlichen
   Verinnerlichen Sie die Sprachförderstrategien, sodass Sie diese flexibel anwenden und zwischen ihnen wechseln können.

2. Anwenden
   Bieten Sie den Lernenden eine breite und abwechslungsreiche Sprachumgebung: Schaffen Sie möglichst zahlreiche Gesprächsanlässe für die Kinder in verschiedenen Situationen und Kontexten und wenden Sie im Gespräch die Sprachförderstrategien gezielt an.

3. Reflektieren
   Reflektieren Sie am Ende jeder Woche im Rahmen einer Selbsteinschätzung, wie gut Sie die einzelnen Sprachförderstrategien in die thematischen Unterrichtsstunden einbauen konnten.

CC BY NC SA



Dialoge führen

CC BY NC SA

Dialoge führen

- Gespräche mit dem Kind in verschiedenen Kontexten
  - zum Denken herausfordern
  - Gedanken im Gespräch entwickeln
  - Überlegungen anstellen
  - Fragen stellen
  - Kinder aussprechen lassen

- von dem Kind ausgehende Themen und Impulse **aufgreifen, erweitern** und **nachfragen**

- Kind soll im vorgegebenen Rahmen **aktiv** die eigenen Ideen einbringen

CC BY NC SA



Sprache modellieren

begleitendes Sprechen

CC BY NC SA

begleitendes Sprechen

- **lautes Denken** einsetzen, um Denkprozesse sichtbar zu machen
- während der Durchführung von Handlungen die eigenen **Gedanken** sowie die **Handlungen** verbal beschreiben und kommentieren
- **Handlungen** der Kinder **versprachlichen**
    - Beispiel: „Jetzt nehme ich diese Arbeitsblätter und verteile diese in der Klasse. Du hast jetzt das grüne Arbeitsblatt. Ich gebe dir noch ein rotes Arbeitsblatt dazu.“

CC BY NC SA



Sprache modellieren

nach der kindlichen Äußerung

CC BY NC SA

Sprache modellieren nach der kindlichen Äußerung

- **Expansion**: Hinzufügen grammatischer Elemente
  - wenn Kinder einzelne Satzelemente auslassen
  - wenn Äußerungen der Kinder ergänzt werden
    - Beispiel: „durstig“ – „Du bist durstig.“

- **Extension**: Erweiterung des Inhalts
  - Äußerung des Kindes wird aufgegriffen und inhaltlich erweitert
    - Beispiel: „Das hab` ich da hingelegt.“ – „Du hast die Wasserflasche auf den Tisch gestellt.“

- **Umformung**: Aussage des Kindes in eine veränderte Satzstruktur
  - beispielsweise von Aussage zur Frage
    - Beispiel: „Ich war im Urlaub.“ – „Wo warst du denn im Urlaub?“

CC BY NC SA



Sprache modellieren

korrektives Feedback

CC BY NC SA

korrektives Feedback

- grammatisch unvollständige oder fehlerhafte Äußerungen werden auf der Inhaltsebene **bestätigt** und **korrekt formuliert**

    - phonetisch-phonlogische Ebene: Korrektur von Aussprache- und Lautbildungsfehlern
        - Beispiel: „schrei**p**en.“ - „schrei**b**en“
    - lexikalisch-semantische Ebene: Korrektur von Wortschatz und Bedeutung
        - Beispiel: „Das **Tier** im Wasser schwimmt.“ - „Ja, der **Fisch** im Wasser schwimmt.“
    - morpho-syntaktischen Ebene: Korrektur der Satzstruktur oder Grammatik
        - Beispiel: „Ich hab nach**gedenkt**.“ - „Sehr gut, dass du nach**gedacht** hast.“

CC BY NC SA



mit Fragen anregen

CC BY NC SA

mit Fragen anregen

- **Entscheidungsfragen** (ja/nein)
  - Aufmerksamkeitslenkung; auch geeignet bei geringen, produktiven Sprachkompetenzen
    - „Möchtest du das Spielzeug ausleihen?“
- **Alternativfragen**
  - Wahlmöglichkeit, Präsentation zweier Formen
    - „Möchtest du jetzt die Mathe- oder die Kunstaufgaben machen?“
- **Ergänzungsfragen**
  - Vorbild für grammatische Strukturen
    - „**Wor**auf **wartest** du?“ – „Auf mein Frühstück.“
  - Fragen stellen, um Lernen zu initiieren
    - „Was passiert, wenn wir die Feder loslassen?“



Wortschatz fördern

1. Anbieten

CC BY NC SA

Wortschatz fördern - 1. Anbieten

- Wörter kennenlernen
  - Nomen, um Sachen benennen zu können (Inhaltswörter)
  - Verben, um Sätze bilden zu können
  - Artikel, Präpositionen und Konjunktionen, damit Satzzusammenhänge verständlich werden

  - langsam und deutlich sprechen
  - aus- und nachsprechen lassen

CC BY NC SA



Wortschatz fördern

2. Erarbeiten

CC BY NC SA

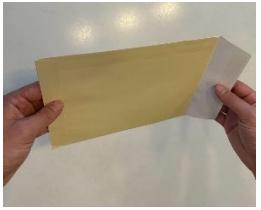
Wortschatz fördern - 2. Erarbeiten

- **Bedeutung** des neuen Wortes durch das **Veranschaulichen**, durch **Mimik** oder Gestik sowie **Beschreibungen** vermitteln

    - zeigen, vormachen: „Schau mal, das sind ***bunte*** Stifte.“ oder „Wenn du so ganz fest drehst,…“
    - Mimik/ Gestik: „Hände weg! Das ist heiß.“
    - Beschreiben: „und auf der Rückseite, wir drehen es um, kann man den Briefumschlag öffnen“







CC BY NC SA



Wortschatz fördern

3. Festigen

CC BY NC SA

Wortschatz fördern - 3. Festigen

- **Wiederholen**
  - Neue Wörter wiederholen
    - „Die Kleinen heißen **Ferkel**. Magst du Ferkel?“
- **Vertiefen**
  - neue Wörter mit weiteren Wörtern und Situationen anreichern
    - „Ferkel trinken **Muttermilch**.“
- **Lebensweltbezug herstellen**
  - Die Kinder anregen, das neue Wort zur Beschreibung eigener Erfahrungen und Situationen zu nutzen
    - „Warst du schon mal auf einem **Bauernhof**? Hast du dort Ferkel gesehen?“
    - „Kennt ihr die **Geschichte** <Die drei kleinen Schweinchen>? Wollen wir über diese drei Ferkel was erfahren?“
    - „Wollen wir die Geschichte **nachspielen**? Wer möchte das Ferkel sein?“

cc BY NC SA



weitere Kinder ins Gespräch einbeziehen

CC BY NC SA

weitere Kinder ins Gespräch einbeziehen

- Interaktionen der Kinder untereinander fördern
    - Anliegen oder Frage eines Kindes an eine erwachsene Person wird durch diese an ein anderes Kind weitergeleitet
        - Beispiel: „Warum war Kathi gestern nicht in der Schule?“ – „Du möchtest wissen, warum Kathi gestern nicht in der Schule war. Frage sie mal.“
    - einem Kind vorschlagen, was zu sagen ist, damit eine Interaktion entsteht
        - Beispiel: Lukas darf heute das Wasser eingießen. Lukas, du kannst fragen: „Möchtest du etwas trinken?“
    - Vorschlag machen mit anderen Kindern zu interagieren
        - Beispiel: „Du möchtest auch malen? Hast du schon einmal Jan gefragt, ob du die Stifte benutzen darfst?“

CC BY NC SA



Selbst-einschätzung

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

CC BY NC SA

Selbsteinschätzung – Sprachförderstrategien

Im Laufe der Woche ist mir im förderlichen Maße gelungen…			
… **Dialoge** mit den Kindern zu führen			
… die **Sprache zu modellieren.**			
… begleitendes Sprechen einzusetzen.			
… die Sprache nach der kindlichen Äußerung zu modellieren.			
… korrektives Feedback zu geben.			
… den Spracherwerb **mit Fragen** anzuregen.			
… den **Wortschatz** der Kinder zu fördern.			
… den Wortschatz der Kinder in der 1. Phase des Anbietens zu fördern.			
… den Wortschatz der Kinder in der 2. Phase des Erarbeitens zu fördern.			
… den Wortschatz der Kinder in der 3. Phase des Festigens zu fördern.			
… **weitere Kinder** ins Gespräch **einzubeziehen.**			



Zielwörter

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

RAHMENPROGRAMM
EMPIRISCHE BILDUNGS-
FORSCHUNG

Anleitung

Zielwörter: sich freuen, traurig sein, wütend sein, Angst haben, mutig sein, sich ekeln, überrascht sein

- Die Zielwörter sollen die Kinder **verstehen** und **sprachlich anwenden** können.
- Um Ihnen die **Komplexität** der einzelnen Zielwörter und deren Bedeutung in verschiedenen Kontexten aufzuzeigen, wurde eine Mindmap mit verschiedenen Ausdrucksweisen und Verwendungen erstellt.
- Die Kinder sollten die oben genannten Zielwörter verstehen und anwenden können. Die in den Mindmaps aufgeführten zusätzlichen Ausdrucksweisen dienen **Ihnen** als Orientierung.
- **Wiederholen** Sie die Zielwörter regelmäßig in Gesprächen mit den Kindern, indem Sie sie in verschiedenen Situationen und Kontexten anwenden und dabei gezielt Sprachförderstrategien einsetzen.
- Am Ende jeder Woche sollen Sie im Rahmen einer **Selbsteinschätzung** reflektieren, wie gut Sie die Zielwörter in die thematischen Unterrichtsstunden einbauen konnten.

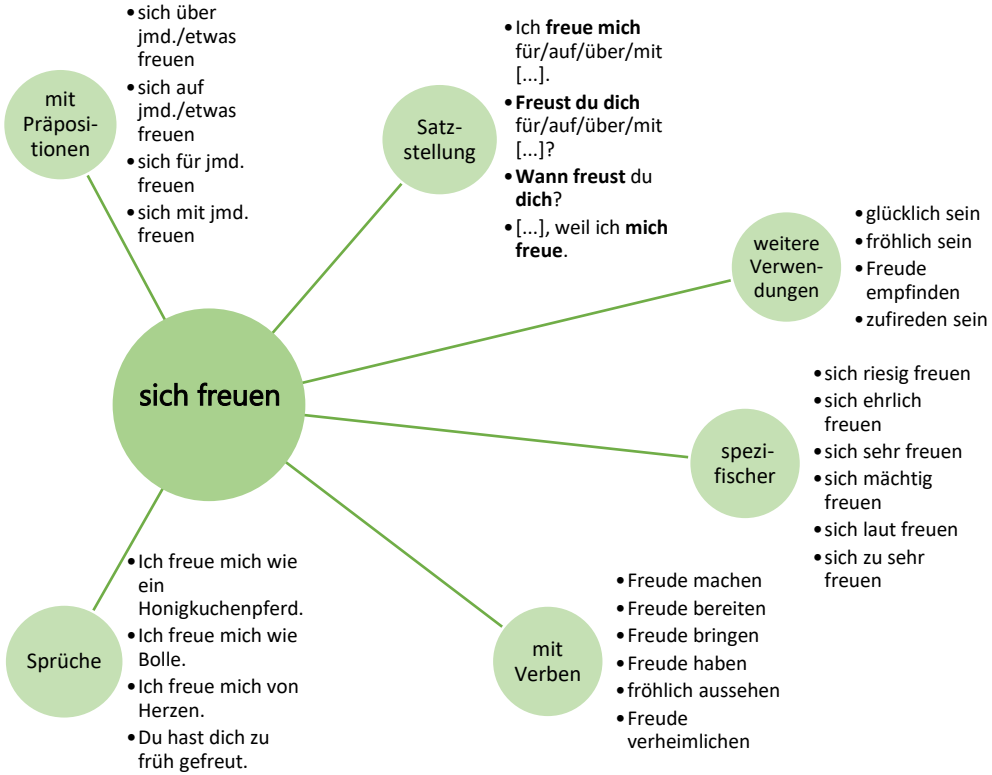
CC BY NC SA

sich freuen



CC BY NC SA

sich freuen

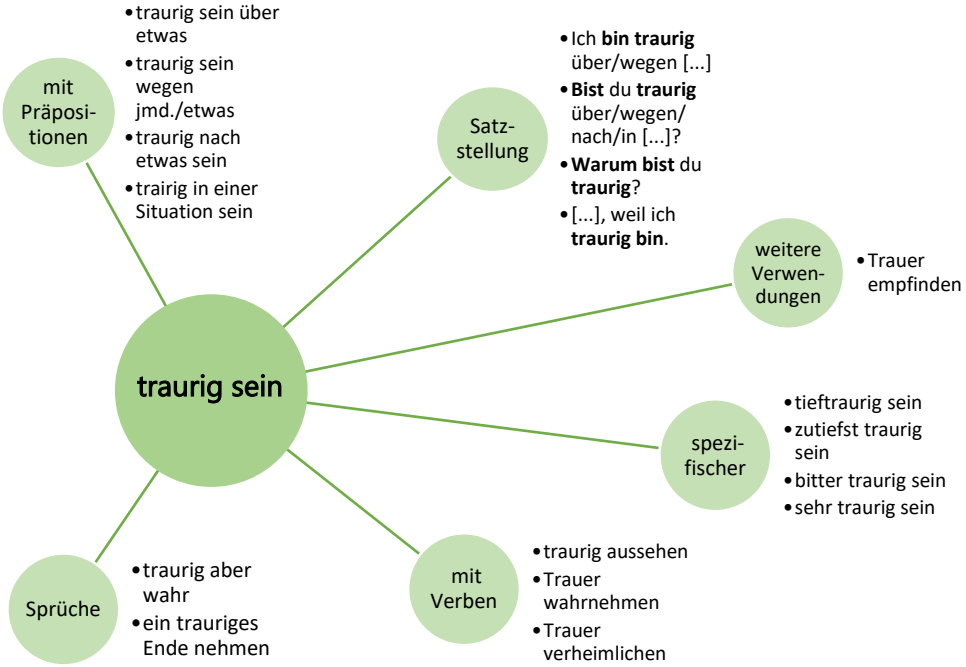

sich freuen
mit Präposi-tionen
• sich über jmd./etwas freuen
• sich auf jmd./etwas freuen
• sich für jmd. freuen
• sich mit jmd. freuen
Satz-stellung
• Ich **freue mich** für/auf/über/mit [...].
• **Freust du dich** für/auf/über/mit [...]?
• **Wann freust** du **dich**?
• [...], weil ich **mich freue**.
weitere Verwen-dungen
• glücklich sein
• fröhlich sein
• Freude empfinden
• zufireden sein
spezi-fischer
• sich riesig freuen
• sich ehrlich freuen
• sich sehr freuen
• sich mächtig freuen
• sich laut freuen
• sich zu sehr freuen
mit Verben
• Freude machen
• Freude bereiten
• Freude bringen
• Freude haben
• fröhlich aussehen
• Freude verheimlichen
Sprüche
• Ich freue mich wie ein Honigkuchenpferd.
• Ich freue mich wie Bolle.
• Ich freue mich von Herzen.
• Du hast dich zu früh gefreut.

traurig sein



CC BY NC SA

traurig sein



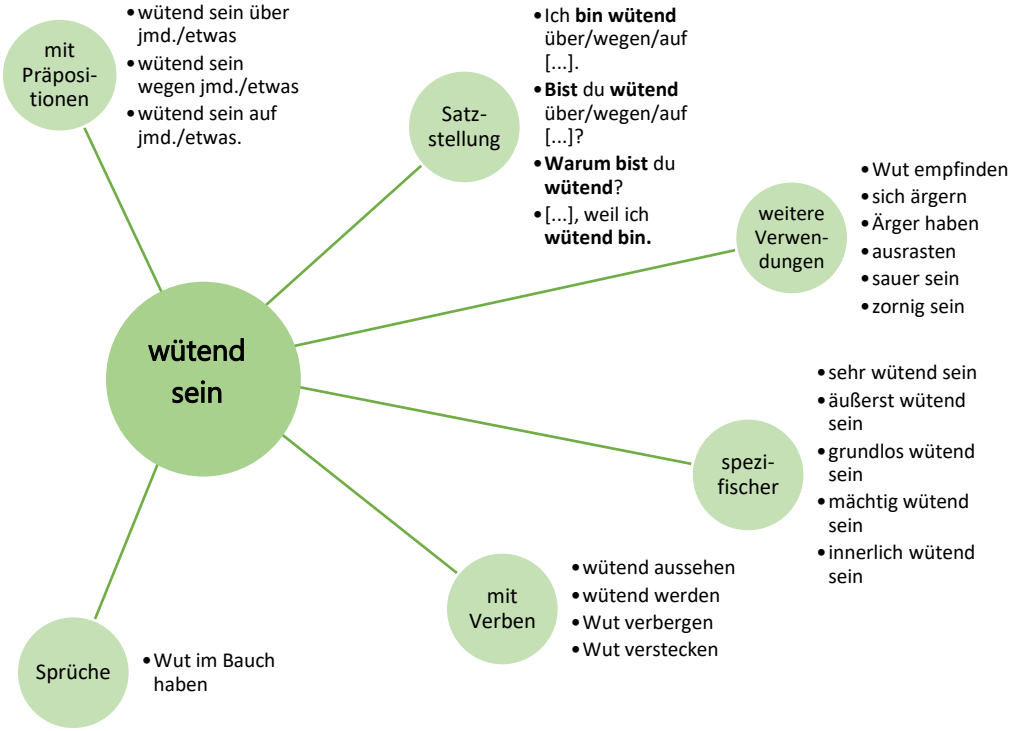
CC BY NC SA

wütend sein



CC BY NC SA

wütend sein

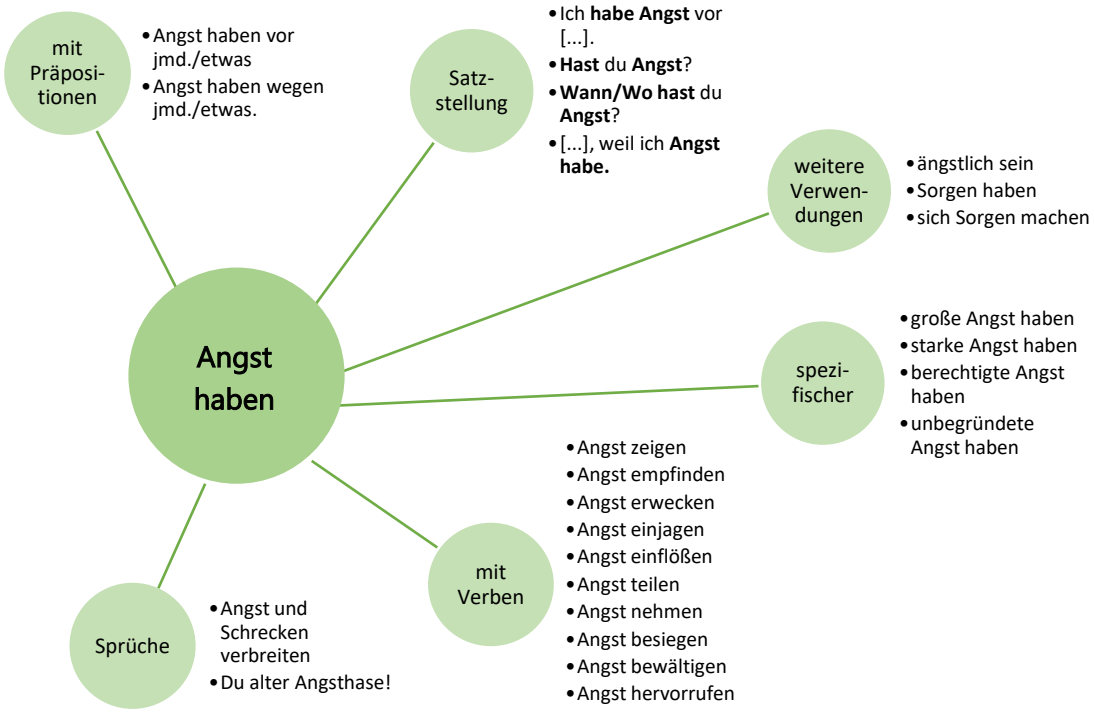

wütend sein
mit Präposi-tionen
• wütend sein über jmd./etwas
• wütend sein wegen jmd./etwas
• wütend sein auf jmd./etwas.
Satz-stellung
• Ich **bin wütend** über/wegen/auf [...].
• **Bist** du **wütend** über/wegen/auf [...]?
• **Warum bist** du **wütend**?
• [...], weil ich **wütend bin.**
weitere Verwen-dungen
• Wut empfinden
• sich ärgern
• Ärger haben
• ausrasten
• sauer sein
• zornig sein
spezi-fischer
• sehr wütend sein
• äußerst wütend sein
• grundlos wütend sein
• mächtig wütend sein
• innerlich wütend sein
mit Verben
• wütend aussehen
• wütend werden
• Wut verbergen
• Wut verstecken
Sprüche
• Wut im Bauch haben

Angst haben



CC BY NC SA

Angst haben

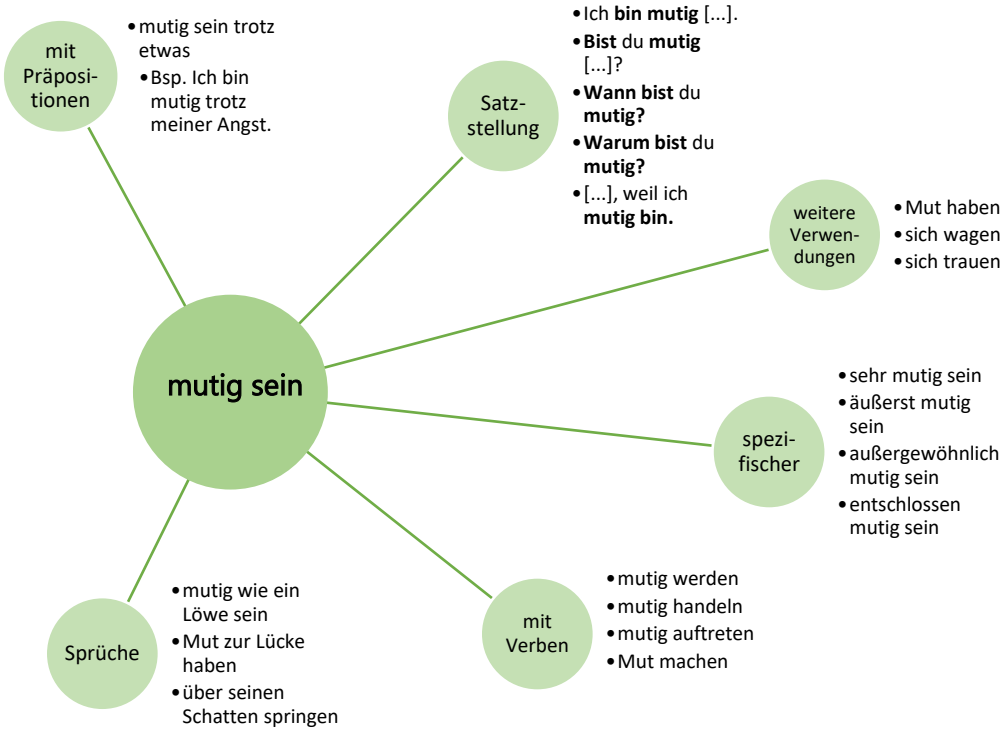

Angst haben
mit Präposi-tionen
• Angst haben vor jmd./etwas
• Angst haben wegen jmd./etwas.
Satz-stellung
• Ich **habe Angst** vor [...].
• **Hast** du **Angst**?
• **Wann/Wo hast** du **Angst**?
• [...], weil ich **Angst habe.**
weitere Verwen-dungen
• ängstlich sein
• Sorgen haben
• sich Sorgen machen
spezi-fischer
• große Angst haben
• starke Angst haben
• berechtigte Angst haben
• unbegründete Angst haben
mit Verben
• Angst zeigen
• Angst empfinden
• Angst erwecken
• Angst einjagen
• Angst einflößen
• Angst teilen
• Angst nehmen
• Angst besiegen
• Angst bewältigen
• Angst hervorrufen
• ängstlich aussehen
Sprüche
• Angst und Schrecken verbreiten
• Du alter Angsthase!

mutig sein



CC BY NC SA

mutig sein

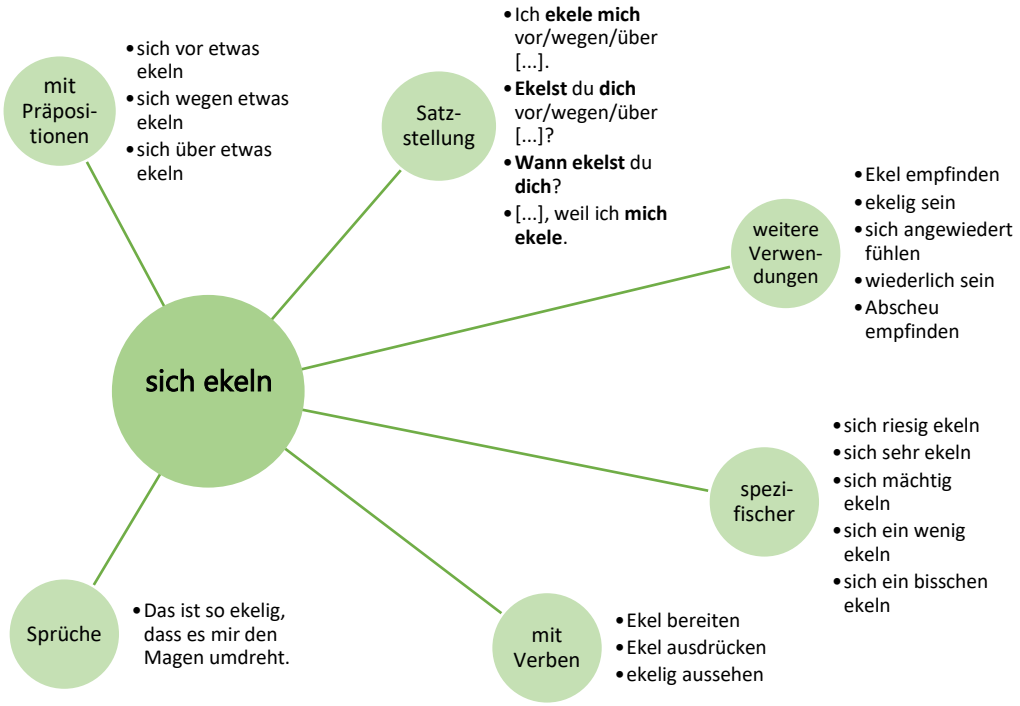

mutig sein
mit Präposi-tionen
• mutig sein trotz etwas
• Bsp. Ich bin mutig trotz meiner Angst.
Satz-stellung
• Ich **bin mutig** [...].
• **Bist** du **mutig** [...]?
• **Wann bist** du **mutig?**
• **Warum bist** du **mutig?**
• [...], weil ich **mutig bin.**
weitere Verwen-dungen
• Mut haben
• sich wagen
• sich trauen
spezi-fischer
• sehr mutig sein
• äußerst mutig sein
• außergewöhnlich mutig sein
• entschlossen mutig sein
mit Verben
• mutig werden
• mutig handeln
• mutig auftreten
• Mut machen
Sprüche
• mutig wie ein Löwe sein
• Mut zur Lücke haben
• über seinen Schatten springen

sich ekeln



CC BY NC SA

sich ekeln



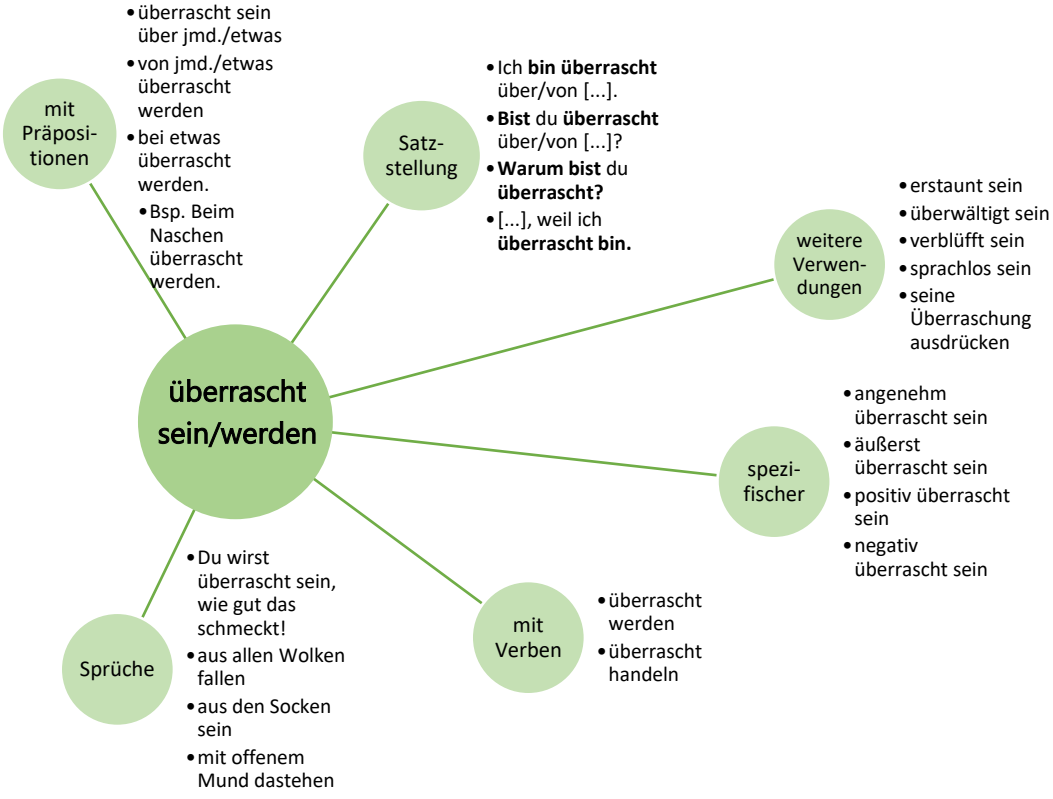
CC BY NC SA

überrascht sein



CC BY NC SA

überrascht sein/werden





Selbst-einschätzung

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

CC BY NC SA

Selbsteinschätzung

Wie gut haben Sie die Zielwörter in die thematischen Unterrichtsstunden einbauen können?

Zielwörter			
sich freuen			
traurig sein			
wütend sein			
Angst haben			
mutig sein			
sich ekeln			
überrascht sein/werden			

CC BY NC SA

Dialogisches Lesen

CC BY NC SA

Dialogisches Lesen

- Kindern während des Lesens Impulse geben, um einen gemeinsamen Dialog über das Gelesene zu initiieren
  - Interaktion zwischen Vorleser:in und Kind
  - Mischung aus Vorlesen und Erzählen

- aktive Redebeiträge des Kindes durch Gespräche über den Text und Bilder fördern, z.B. durch
  - gezielte Fragen stellen
  - Erweiterungen des Textes
  - Fehler im gemeinsamen Gespräch korrigieren
  - an den Sprachstand des Kindes angepasst

CC BY NC SA

Szenisches Spiel

CC BY NC SA

Szenisches Spiel

- aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken, Texten oder Liedern

- **sprachliche** und **körperliche** Einnahme von Rollen
  - Verbindung von sprachlichen und körperlichen Ausdrucksweisen
  - Verwendung von Sprache unter Beachtung der Artikulation und Betonung
  - Förderung der Perspektivübernahme, Empathie und sozialen Kompetenzen

- Zugang zum Text auf der Ebene der persönlichen Erfahrung
  - besseres Textverständnis
  - Verbindung von eigener Wahrnehmung und Lerninhalten

CC BY NC SA

Lieder und Reime

CC BY NC SA

Lieder und Reime

- Lieder und Reime mit der angestrebten sprachlichen Zielstruktur häufig singen und auswendig lernen.

    - Dient zur Erweiterung und Festigung von sprachlichen Strukturen und des Wortschatzes.

Beispiel:

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider
Grün, grün, grün ist alles, was ich hab
Darum lieb ich alles, was so grün ist
Weil mein Schatz ein Förster ist

- ➢ Verb am Ende im Nebensatz
- ➢ Wortschatz: Farben und Berufe

CC BY NC SA

CC BY NC SA

Didaktisches Konzept

der sprachintegrierten Förderung des Emotionswissens



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG
IDeA Individuelle Entwicklung und Lernförderung
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
Universität Siegen
SEM

CC BY NC SA



Emotionen – Teil 1- Freude

Kann im Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:

In dieser Einheit zum Thema Freude könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Wenn ich glücklich bin • Ich bin jetzt … traurig, glücklich, froh
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder

INFOBOX zur Funktion der Emotion Freude

Warum ist Freude so wichtig?
Freude kann uns helfen zu erkennen, was wir gerne mögen, welche Dinge uns Spaß machen und was uns selbst glücklich macht. Dadurch können wir uns besser kennenlernen.

(Orientiert an: Binder, 2022)

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in den Morgenkreis aufnehmen.	Emotionen behandeln Bildkarten nutzen (z.B. 30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus, zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten und gezieltes Nachfragen an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Sprachförderkarte zum Zielwort Bilder des Emotionsausdrucks (z.B. „30 Gefühlekarten für Kinder“)
	Einführung Emotion Freude durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Freude enden: *„Freude kann ich fühlen, wenn etwas Gutes passiert“.* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über deren Lieblingsspielgeräte spricht oder über andere Sachen, die ihnen Freude bereiten.	Kinder können die Emotion „Freude“ benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karte „sich freuen“	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlkarten für Kinder“

Einführen	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Wann hast du dich schon einmal gefreut?* • *Warum hast du dich gefreut?* • *Was tust du, wenn du dich freust?* • *Wie siehst du aus, wenn du dich freust?* • *Worüber freust du dich?* • *Woran merkst du, dass jemand anders sich freut?* • *Hast du schon einmal jemandem eine Freude gemacht?*	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
Erarbeiten	Emotionen im Körper verorten	Dialog mit Kindern über Gefühle im Körper: • *Wo im Körper merkst du, wenn du dich freust: in den Armen, den Beinen, im Bauch, oder im ganzen Körper?* (unterstützend auf die jeweiligen Körperteile zeigen)	Die Kinder lernen das Körpergefühl kennen, das zur Emotion Freude gehört. Langfristig soll dies die eigene Emotionswahrnehmung verbessern.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Zu Emotionen Bilder malen	Drei Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können: 1) Kindern den Arbeitsauftrag geben sich selbst zu malen, wie sie sich freuen. 2) Kindern den Arbeitsauftrag geben ein Bild zu malen, um jemand anderen eine Freude zu machen. 3) Ausmalbild von SEM zur Emotion Freude.	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Freude weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte Ausmalbilder SEM

Erarbeiten	Bildergeschichte erzählen	Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt • Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Aktionskarten: „Traurig, wütend oder froh?“
	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern einen Teil eines Buches lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Bücher zum Thema Emotionen Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen 1 Können auch im Morgenkreis umgesetzt werden. Festigen 1	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Könnt Ihr alle mal ganz fröhlich schauen?* • Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. • Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren und bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder lernen den körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Lied	Mit Kindern gemeinsam die erste Strophe unserer Version des Liedes „Wenn du fröhlich bist“ singen. Hier können Wiederholungen nötig sein.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext (siehe Anhang)

Festigen 2 themenübergreifend	Fingerspiel Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mit den Kindern gemeinsam das Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel

Kursiv = Formulierungsvorschläge



CC BY NC SA



Emotionen – Teil 2- Trauer

Kann im Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:

In dieser Einheit zum Thema Trauer könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Wenn ich traurig bin • Leb wohl lieber Dachs • Der alte Bär muss Abschied nehmen
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder

INFOBOX

Umgang mit Trauer bei Kindern

Es kann sein, dass beim Thema Trauer einige schwere Themen von den Kindern in Ihrer Klasse angesprochen werden. Vielleicht haben einige der Kinder Fluchterfahrungen gemacht, nahestehende Menschen verloren oder/ und befinden sich in schwierigen Lebensphasen. Daher ist uns wichtig, dass Sie sich gerne hierfür Zeit nehmen und diese Themen aufgreifen können. Vielleicht ist es Ihnen, je nach eigenem Ermessen, möglich, diese Themen mit den betroffenen Kindern zu besprechen. Bei Fragen können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.
Darüber hinaus ist uns wichtig, dass Sie, im Sinne der Selbstfürsorge, auf Ihre eigenen Grenzen achten.

Warum ist Trauer wichtig?

Durch Trauer können wir lernen, was uns nicht guttut. Manchmal können wir solche Situationen dann vermeiden oder dafür sorgen, dass sie nicht mehr passieren. Manchmal ist das aber auch nicht möglich.
Trauer kann uns auch zeigen, dass wir jemanden sehr lieb haben, zum Beispiel, wenn wir jemanden vermissen.
Trauer kann uns dabei helfen, andere Menschen gut zu behandeln. Trauer kann uns manchmal helfen, dass wir verstehen, wie sich andere in schweren Situationen fühlen. Vielleicht ist es schon einmal passiert, dass jemand etwas gesagt hat, dass dich traurig gemacht hat. Bestimmt wirst du so etwas nicht zu jemandem anderen sagen oder zwei Mal überlegen, bevor du so etwas sagst.

(Orientiert an: Binder, 2022)

CC BY NC SA

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in Morgenkreis aufnehmen.	Emotionen behandeln Bildkarten nutzen (z.B. 30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Sprachförderkarte zum Zielwort Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlekarten für Kinder“)
	Einführung Emotion Trauer durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Trauer enden: *„So fühlst du dich, wenn etwas nicht so Schönes passiert“.* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über Situationen spricht, die sie traurig machen.	Kinder können die Emotion „Trauer“ benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karte „traurig sein“	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder“

Einführen	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Warst du schon einmal traurig?* • *Wann warst du schon einmal traurig?* • *Warum warst du traurig?* • *Was tust du, wenn du traurig bist?* • *Wie siehst du aus, wenn du traurig bist?* • *Was macht dich traurig?* • *Woran merkst du, dass jemand anders traurig ist?* • Was machst du, wenn du traurig bist?	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Freies Sprechen II	Weiterführende Fragen: *Was hilft dir, wenn du traurig bist?* • z.B. weinen; mit einem Menschen reden, den du magst; versuchen rauszufinden, warum du traurig bist; darüber sprechen; dich trösten lassen; ein Kuscheltier holen; überlegen, was dich glücklich macht; … • evtl. sich selbst als Beispiel nehmen (z.B.: „Wenn ich traurig bin, mache ich mir einen Tee und kuschle mich in eine Decke ein.“, „… brauche ich eine Umarmung.“) • Kinder dürfen SEM trösten (evtl. hierbei unterstützen, sprachlich ergänzen)	Die Kinder nutzen die neuen Wörter erstmals selbst oder wiederholen sie. Kinder lernen bei Trauer selbstfürsorglich mit sich umzugehen (Emotionsregulation)	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien

Erarbeiten	Emotionen im Körper verorten	Dialog mit Kindern über Gefühle im Körper: • *Wo im Körper merkst du, wenn du traurig bist: im Bauch, im Hals im Kopf oder wo anders?* (unterstützend auf die jeweiligen Körperteile zeigen)	Die Kinder lernen das Körpergefühl kennen, das zur Emotion Trauer gehört. Langfristig soll dies die eigene Emotionswahrnehmung verbessern.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Zu Emotionen Bilder malen	Die Kinder ein Bild malen lassen zu 1) Was hilft dir, wenn du traurig bist? 2) Ausmalbild trauriger SEM	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Trauer weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte Ausmalbilder SEM
	Bildergeschichte erzählen	Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt: • Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Aktionskarten: „Traurig, wütend oder froh?“

Erarbeiten	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern einen Teil eines Buches lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen 1 Können auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Könnt ihr alle mal ganz traurig schauen?* Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren und bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder lernen den körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Lied	Mit Kindern gemeinsam die erste und zweite Strophe unserer Version des Liedes „Wenn du fröhlich bist" singen.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext (siehe Anhang)
Festigen 2 Themenüber-greifend	Fingerspiel Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mit den Kindern gemeinsam das Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel

Kursiv = Formulierungsvorschläge

Emotion Trauer 

CC BY NC SA



Emotionen – Teil 3- Wut

Kann im Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:
In dieser Einheit zum Thema Wut könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Der Grolltroll • Wohin mit meiner Wut • Wenn ich wütend bin • Heute bin ich sauer • Was tut gut bei Wut? Milli Mausezahn und die starken Gefühle • Ups, meine Wut ist da!
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder

INFOBOX Funktion Wut

Warum ist Wut wichtig?
Wut kann für uns wie ein Warnsignal sein. Unser Körper meldet uns, dass wir mit etwas gar nicht zufrieden sind. Durch Wut lernen wir, dass wir manche Situationen gerne mögen und manche gar nicht gerne mögen. Wut kann uns deswegen dabei helfen, dass wir uns von Menschen, Orten oder Situationen fernhalten, die nicht gut für uns sind.

(Orientiert an: Binder, 2022)

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in Morgenkreis aufnehmen	Emotionen behandeln Bildkarten nutzen (z.B. 30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Sprachförderkarte zum Zielwort Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlekarten für Kinder“)
	Einführung Emotion Wut durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Wut enden: *„Wenn etwas nicht so läuft, wie du es gerne gehabt hättest, spürst du Wut.“* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über Situationen spricht, die sie wütend machen.	Kinder können die Emotion „Wut“ benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karte „wütend sein“	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. SEM-Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder“

Einführen	Freies Sprechen 1	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Kennst du das Gefühl wütend zu sein von dir selbst? /Warst du schon einmal wütend?* • *Wann warst du schon einmal wütend?* • *Warum warst du wütend?* • *Was tust du, wenn du wütend bist*?	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Freies Sprechen 2	*Was kannst du tun, wenn du wütend bist?* • Stampfen; 3x ein- und ausatmen; tief einatmen; in ein Kissen schlagen; darüber reden; erklären, warum du dich wütend fühlst; eine Pause machen; um Hilfe bitten; an einen ruhigen Ort gehen • evtl. sich selbst als Beispiel nehmen (z.B.: „Wenn ich wütend bin hilft es mir zu sagen, was mich gerade stört, …“)	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch. Kinder lernen Möglichkeiten kennen, Wut zu regulieren (Emotionsregulation)	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
Erarbeiten	Emotionen im Körper verorten	Dialog mit Kindern über Gefühle im Körper: • *Wo im Körper merkst du, wenn du wütend bist: im Bauch, im Hals im Kopf oder wo anders?* (unterstützend auf die jeweiligen Körperteile zeigen)	Die Kinder lernen das Körpergefühl kennen, das zur Emotion Wut gehört. Langfristig soll dies die eigene Emotionswahrnehmung verbessern.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien

Erarbeiten	Zu Emotionen Bilder malen	Vier Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können 1) Kindern den Arbeitsauftrag geben sich selbst zu Malen, wenn sie wütend sind. 2) Kindern den Arbeitsauftrag geben etwas zu malen, was sie wütend macht. 3) Kindern den Arbeitsauftrag geben, ein wütendes Bild zu malen. 4) Ausmalbild von SEM zur Emotion Wut	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Wut weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte Ausmalbilder SEM
	Bildergeschichte erzählen	Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt: • Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Aktionskarten: „Traurig, wütend oder froh?“
	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern einen Teil eines Buches lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen

Festigen 1 Können auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Könnt Ihr alle mal ganz wütend schauen?* • Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren und bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder lernen körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Lied	Mit Kindern gemeinsam die erste bis dritte Strophe unserer Version des Liedes „Wenn du fröhlich bist“ singen.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext (siehe Anhang)
Festigen 2 Themenüber-greifend	Fingerspiel Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mit den Kindern gemeinsam das Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel
Festigen 3	Wutball basteln	Gemeinsam mit den Kindern einen Wutball basteln: • Mit Kindern gemeinsam einen Luftballon mit Mehl oder Reis füllen und gut verschließen. • Kinder können dies zur Emotionsregulation bei Wut nutzen	Die Kinder lernen eine Strategie zur Wutregulation kennen.	Luftballons, Trichter, Mehl/Reis

Kursiv = Formulierungsvorschläge



Emotionen – Teil 4- Angst (und Mut)

Kann im Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:

In dieser Einheit zum Thema Angst und Ergänzungsmaterial zum Thema Mut könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Wenn ich ängstlich bin • Trau dich kleiner Pinguin • Der Löwe in dir • Mutig sein • Guck mal, wie mutig ich bin!
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder

CC BY NC SA

INFOBOX Funktion Angst

Umgang mit Angst bei Kindern

Es kann sein, dass beim Thema Angst einige schwere Themen von den Kindern in Ihrer Klasse angesprochen werden. Vielleicht haben einige der Kinder belastende Erlebnisse gehabt, die ihnen bis heute Angst machen oder vor denen sie Angst haben. Daher ist uns wichtig, dass Sie sich hierfür Zeit nehmen und diese Themen bei Bedarf aufgreifen können. Vielleicht ist es Ihnen, je nach eigenem Ermessen, möglich, diese Themen mit den betroffenen Kindern aufzugreifen. Bei diesem Thema ist uns daher wichtig, den Sinn der Angst zu erklären. Zudem wollen wir auf das Thema Mut eingehen, um der Angst etwas entgegenzusetzen. Bei Fragen können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

Warum ist Angst wichtig?

Angst kann uns dabei helfen, uns vor gefährlichen Situationen zu beschützen. Zum Beispiel würden wir unsere Hände nicht auf eine heiße Herd-platte legen, da wir Angst hätten, uns weh zu tun. Dann gibt es Angst vor Dingen, die eigentlich keine Gefahr sind. Manche Menschen haben zum Beispiel Angst vor Enten. Wir können uns unsere Ängste aber nicht aussuchen. Daher gibt es keine „richtigen“ oder „falschen“ Ängste.

(Orientiert an: Binder, 2022)

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in den Morgenkreis aufnehmen.	Bildkarten nutzen (z.B. 30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Sprachförderkarte zum Zielwort Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlekarten für Kinder“)
	Einführung Emotion Angst durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Angst enden: *„Wenn du denkst, dass dir etwas Schlimmes passieren könnte, hast du Angst.“* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über Situationen spricht, in der sie Angst haben.	Kinder können die Emotion „Angst“ benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karte „Angst haben“	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder“

Einführen	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Hattest du schon einmal Angst?* • *Wann hattest du schon einmal Angst? / Wovor hast du Angst?* • *Was möchtest du tun, wenn du Angst hast?* • *Was hilft dir wenn du Angst hast?* • *Was kannst du tun, wenn andere Menschen Angst haben?* • *Haben Erwachsene auch Angst?*	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
Erarbeiten	Emotionen im Körper verorten	Dialog mit Kindern über Gefühle im Körper: • *Wo im Körper merkst du, wenn du ängstlich bist: im Bauch, in den Beinen, in der Brust, im Kopf oder wo anders?* (unterstützend auf die jeweiligen Körperteile zeigen)	Die Kinder lernen das Körpergefühl kennen, das zur Emotion Angst gehört. Langfristig soll dies die eigene Emotionswahrnehmung verbessern.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Zu Emotionen Bilder malen	Zwei Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können: 1) Male, wovor du Angst hast. 2) Ausmalbild von SEM zur Emotion Angst.	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Angst weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte Ausmalbilder SEM

Erarbeiten	Bildergeschichte erzählen	Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt: • Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach.	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Aktionskarten: „Traurig, wütend oder froh?“
	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern einen Teil eines Buches lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen 1 Können auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Könnt ihr alle mal ganz ängstlich schauen?* • Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. • Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren und bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder lernen körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
Festigen 1	Lied	Mit Kindern gemeinsam die ersten vier Strophen unserer Version des Liedes „Wenn du fröhlich bist“ singen.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext (siehe Anhang)
Festigen 2	Fingerspiel	Mit den Kindern gemeinsam das Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)

Themenüber-greifend	Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.			
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel

Kursiv = Formulierungsvorschläge

CC BY NC SA

Themenbereich MUT

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Einführung zum Thema Mut durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Mut enden: *„Mutig bist du, wenn du dich deiner Angst stellst."* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über Situationen spricht, in denen sie mutig waren.	Kinder können die Emotion „Mut" benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karte „mutig sein"	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder"
	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Was macht dir Mut?* • *Gibt es etwas, dass andere sagen können, um dir Mut zu machen?* • *Kennst du eine mutige Figur oder Person, die dir Mut macht?*	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
Erarbeiten	Zu Emotionen Bilder malen	Zwei Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können 1) Male deine Superkraft.	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Mut weiter auseinander und	Papier und Stifte

		2) Male deinen Superhelden oder deine Superheldin.	verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	
	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern ein Buch zum Thema Mut lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen	Gestik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Kannst du eine Bewegung machen, die dir Mut gibt?* (Beispiel Superheld*innen-Pose) • Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. • Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren und bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder festigen ihr Wissen weiter und lernen zusätzlich bewusst kennen, wie eine mutige Körperhaltung aussehen kann.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien

Kursiv = Formulierungsvorschläge

CC BY NC SA



Emotionen – Teil 5- Ekel

Kann im Zeitraum von einer Woche durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:

In dieser Einheit zum Thema Ekel könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Pipi, Popel, Pups und Kacka: Warum Ekel nützlich ist und wie sich dein Köper schützt
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder

INFOBOX Funktion EKEL

Warum ist Ekel wichtig?

Ekel ist wichtig, da Ekel uns vor ungesunden Dingen schützen kann. Zum Beispiel hält uns ekel davor ab, verschimmeltes Brot zu essen. Das ist gut! Wenn wir etwas Schimmeliges essen würden, würden wir krank werden. Aber es gibt auch ungefährliche Dinge, vor denen wir uns ekeln. Manche Menschen ekeln sich zum Beispiel vor bestimmten Essen.

(Orientiert an: Binder, 2022)

CC BY NC SA

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in den Morgenkreis aufnehmen.	Bildkarten nutzen (30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus, zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Sprachförderkarte zum Zielwort Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlkarten für Kinder“)
	Einführung Emotion Ekel durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Ekel enden: *„Du ekelst dich, wenn du etwas gar nicht magst und vielleicht wird dir auch schlecht davon.“* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über Situationen spricht, in der sich die Kinder ekeln.	Kinder können die Emotion „Ekel“ benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karte „sich ekeln“	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder“

CC BY NC SA

Einführen	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Hast du dich schon einmal geekelt?* • *Wovor ekelst du dich? / Was findest du eklig?* • *Was isst du gar nicht gerne?* • *Was stinkt für dich?* • *Ekel sich alle Menschen vor den gleichen Dingen?* • *Was möchtest du tun, wenn du dich ekelst?* • *Wofür ist Ekel gut?*	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
Erarbeiten	Emotionen im Körper verorten	Dialog mit Kindern über Gefühle im Körper: • *Wo im Körper merkst du, wenn du dich ekelst: im Bauch, in der Brust, in der Nase, im Mund, in den Knien oder wo anders?* (unterstützend auf die jeweiligen Körperteile zeigen)	Die Kinder lernen das Körpergefühl kennen, das zur Emotion Ekel gehört. Langfristig soll dies die eigene Emotionswahrnehmung verbessern.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Zu Emotionen Bilder malen	Zwei Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können 1) Male etwas, wovor du dich ekelst. 2) Ausmalbild von SEM zur Emotion Ekel.	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Ekel weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte Ausmalbilder SEM

Erarbeiten	Bildergeschichte erzählen	Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt: • Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge. • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach.	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Aktionskarten „Traurig, wütend oder froh?“
	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern einen Teil eines Buches lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen 1	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Wie sehen eure Gesichter aus, wenn ihr euch ekelt? Könnt ihr das vormachen?* • Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. • Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren und bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder lernen körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Lied	Mit Kindern gemeinsam die ersten fünf Strophen unserer Version des Liedes „Wenn du fröhlich bist“ singen.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext

Festigen 2 Themenüber-greifend	Fingerspiel Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mit den Kindern gemeinsam ein Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel

Kursiv = Formulierungsvorschläge



CC BY NC SA



Emotionen – Teil 6- Überraschung

Kann im Zeitraum von einer Woche durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:
In dieser Einheit zum Thema Überraschung könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Ich und meine Gefühle • Das Gefühlebuch für Kinder
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder

INFOBOX Funktion Überraschung

Warum ist Überraschung wichtig?
Das Gefühl der Überraschung kann uns dabei helfen, dass wir unsere Aufmerksamkeit ganz schnell auf etwas Bestimmtes lenken. Durch Überraschung können wir schnell entscheiden, ob etwas eine Gefahr für uns ist oder nicht.
Nach Überraschung kommt meistens ein zweites Gefühl wie Freude (dann, wenn etwas Tolles passiert) oder Angst (wenn etwas Gefährliches passiert).

(Orientiert an: Binder, 2022)

Emotion Überraschung

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in den Morgenkreis aufnehmen.	Emotionen behandeln Bildkarten nutzen (30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus, zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten und gezieltes Nachfragen an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Sprachförderkarte zum Zielwort Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlekarten für Kinder“)
	Einführung Emotion Überraschung durch Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zur Einführung der Emotion: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Überraschung enden: *„Wenn etwas passiert, was für dich unerwartet ist/womit du nicht gerechnet hast, bist du überrascht.“* • Das Gespräch erweitern, indem man mit den Kindern z.B. über Situationen spricht, die sie überraschen.	Kinder können die Emotion „überrascht sein“ benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwort: siehe Karte „überrascht sein“	Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder“
	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Warst du schon einmal überrascht?* • *Was hat dich überrascht?* • *Bist du lange Zeit überrascht, oder geht das Gefühl schnell wieder weg?* • *Magst du das Gefühl Überraschung?*	Kinder verwenden die Zielwörter und Ausdrücke im Gespräch.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien

Erarbeiten	Emotionen im Körper verorten	Dialog mit Kindern über Gefühle im Körper: • *Wo im Körper merkst du, wenn du überrascht bist: in den Armen, in der Brust, in den Augen, in den Beinen oder wo anders?* (unterstützend auf die jeweiligen Körperteile zeigen)	Die Kinder lernen das Körpergefühl kennen, das zur Emotion „überrascht sein" gehört. Langfristig soll dies die eigene Emotionswahrnehmung verbessern.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Zu Emotionen Bilder malen	Drei Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können 1) Male eine Überraschung 2) Male etwas, dass dich überrascht 3) Ausmalbild von SEM zu Emotion Überraschung	Die Kinder setzen sich mit der Emotion Überraschung weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte Ausmalbilder SEM
	Bildergeschichte erzählen	• Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt: Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Aktionskarten „Traurig, wütend oder froh?"

Erarbeiten	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern einen Teil eines Buches lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen 1 Können auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: *Wie sehen eure Gesichter aus, wenn ihr überrascht seid? Könnt ihr das vormachen?* • Auf die Mimik und Gestik der Kinder eingehen. • Den Emotionsausdruck der Kinder wertschätzend kommentieren, bei Bedarf korrigieren.	Die Kinder lernen körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Lied	Mit Kindern gemeinsam alle Strophen unserer Version des Liedes „Wenn du fröhlich bist" singen.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext (siehe Anhang)
Festigen 2 Themenüber-greifend	Fingerspiele Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mit den Kindern gemeinsam das Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarten zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel

Kursiv = Formulierungsvorschläge

CC BY NC SA



Emotionen – Teil 7 – Abschluss

Kann im Zeitraum von zwei Wochen durchgeführt werden

Vorschläge zu Materialien:

In dieser Einheit zur Abschlusssitzung könnten Ihnen die untenstehenden Materialien hilfreich sein. Gerne können Sie diese durch die Buchvorschläge zum Thema Emotionen ergänzen oder eigene Materialien integrieren. Gerne können Sie statt der Figur SEM, der die Emotionen erlebt ein eigenes Klassentier verwenden oder SEM als Freund des Klassentiers vorstellen.

Vorschläge Bücher	• Alle Bücher aus der Bücherliste können hier optional verwendet werden
Vorschläge Bildkarten	• 30 Gefühlekarten für Kinder • Traurig, wütend oder froh?
Weitere Materialien	• Figur: Klassentier/ Maskottchen SEM • Anhang im didaktischen Begleitmaterial • Papier, Stifte, Ausmalbilder • Optional: Luftballons, Trichter, Mehl/Reis

Warum ist es wichtig, über Gefühle zu sprechen?
Manchmal ist es wichtig meine Gefühle zu kennen, um zu wissen, wie ich etwas finde. Meine Gefühle zu zeigen kann anderen dabei helfen, mich zu verstehen. Wenn ich sagen kann, wie ich mich fühle, hilft mir das, mit meinen Gefühlen umzugehen. Manchmal können dann auch meine Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde für mich da sein.
Alle Menschen haben Gefühle und alle Gefühle dürfen da sein und sind okay. Trotzdem gibt es Gefühle, die manchmal sehr stark sind. Hier hilft es zu lernen, wie ich mit ihnen umgehen kann.

CC BY NC SA

Phase	Intervention	Vorgehensweise	Lernziele	Materialvorschläge
Einführen Können alle im Morgenkreis umgesetzt werden.	Thema Emotionen in den Morgenkreis aufnehmen.	Emotionen behandeln Bildkarten nutzen (30 Gefühlekarten) • Bildkarten liegen auf dem Boden und Kinder suchen sich eine aus, zeigen sie der Klasse und legen sie zurück. • Je nach Fähigkeiten der Kinder fragen, ob sie auch erzählen können, wie sie sich fühlen. Falls ein Morgenkreis bereits Teil der Routine ist, kann die ursprüngliche Struktur gerne beibehalten und durch die Emotionskarten und gezieltes Nachfragen an passender Stelle ergänzt werden.	Kinder lernen eine bestimmte Emotion zu erkennen. Kinder lernen den Begriff zu einer bestimmten Emotion. Kinder verwenden das Zielwort angemessen.	Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlekarten für Kinder“)
	Abschluss Emotionen Geschichte zu Maskottchen	Geschichte zu Maskottchen erzählen, wie es unterschiedliche Emotionen erlebt hat: • SEMs Erzählung mit den Bildkarten verknüpfen. • Mit Definition zu Gefühlen enden: *„…das alles sind Gefühle“*		Beispielgeschichten aus dem Anhang können verwendet werden. Maskottchen & Situationsbilder aus „30 Gefühlekarten für Kinder“ (Karten bitte selbst auswählen)

CC BY NC SA

Einführen	Freies Sprechen	Mögliche Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen: • *Welche Gefühle haben wir kennengelernt? (Gemeinsam mit Kindern sammeln und zugehörigen Emotionskarten hochhalten und an die Tafel hängen)* • *Gibt es Gefühle, die du gerne magst?* • *Gibt es Gefühle, die du nicht so gerne magst?*	Kinder können die Emotionen benennen, beschreiben und mit Beispielen aus dem eigenen Leben verknüpfen. Zielwörter: siehe Karten der jeweiligen Emotionen	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Bilder vom Emotionsausdruck („30 Gefühlekarten für Kinder“)
Erarbeiten	Zu Emotionen Bilder malen	Zwei Optionen, von denen auch mehrere angewandt werden können 1) Male dein Lieblingsgefühl 2) Male dich, wenn du dich … fühlst (Lieblingsgefühl)	Die Kinder setzen sich mit den Emotionen weiter auseinander und verknüpfen das Wissen mit weiteren Inhalten.	Papier und Stifte
	Bildergeschichte erzählen	Gemeinsam mit den Kindern wird eine Bildergeschichte erzählt: • Kinder legen die Aktionskarten in eine passende Reihenfolge • Kinder erzählen die Bildergeschichte nach	Die Kinder erzählen die Bildergeschichten nach. Die Kinder sprechen über die Emotionen auf der Karte (nicht nur über die Geschehnisse).	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien Beispielsweise Aktionskarten „Traurig, wütend oder froh?“

Erarbeiten	Dialogisches Lesen	Gemeinsam mit den Kindern eines der Bücher lesen. Dabei regen Sie Beiträge der Kinder an, indem Sie die Kinder zum Erzählen, Fragen und Kommentieren über die Geschichte ermutigen. Es soll ein interaktives Lesen und Besprechen von Inhalten und eigenen Erfahrungen entstehen.	Die Kinder verwenden die Zielwörter. Die Kinder verstehen die behandelten Emotionen.	Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Dialogisches Lesen
Festigen 1	Mimik	Den Emotionsausdruck mit den Kindern gemeinsam ausprobieren: Spiel zum Emotionsausdruck: Die Kinder stehen im Kreis. Ein Kind macht eine Emotion vor. Das Kind das als erstes das Gefühl erkannt hat, darf als nächstes ein Gefühl vormachen.	Die Kinder lernen den körperlichen Emotionsausdruck für die Zielwörter nachzuahmen und zu erkennen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien
	Lied	Mit Kindern gemeinsam alle Strophen unserer Version des Liedes „Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand" singen.	Die Kinder lernen den Liedtext auswendig und können ihn singen.	Liedtext (siehe Anhang)
Festigen 2 Themenüber-greifend	Fingerspiele Kann auch im Morgenkreis umgesetzt werden.	Mit den Kindern gemeinsam das Fingerspiel spielen und einüben.	Die Kinder lernen ein Fingerspiel auswendig.	Fingerspiel (siehe Anhang)
	Szenisches Spiel	Aktives Darstellen von Szenen aus literarischen Werken oder Texten.	Die Kinder stellen eine ausgewählte Szene nach und übernehmen die Rolle einer Figur.	Bücher und Bildkarten Sprachförderkarte zur Sprachfördermethode Szenisches Spiel

CC BY NC SA

Abschluss und Reflexion	Freies Sprechen	Fragen mit der Klasse besprechen: • *Was fand ich spannend? (in den letzten Wochen zum Thema Gefühle)* • *Was hat mir am meisten Spaß gemacht?* • *Was fand ich blöd? / Was hat mir nicht gefallen?*	Die Kinder reflektieren die gemeinsame Arbeit zum Thema Emotionen.	Sprachförderkarten zu Sprachförderstrategien

Kursiv = Formulierungsvorschläge



SEM - Materialvorschläge

SEM-Geschichtenvorschläge zur Einführung der Emotionen

Da SEM in unseren Augen kein fest zugeschriebenes Geschlecht hat, haben wir in den nachfolgenden Geschichtsvorschlägen sowohl weibliche als auch männliche Pronomen verwendet. Sie können die Pronomen natürlich gerne anpassen und die Pronomen verwenden, die Ihre Klasse für SEM ausgewählt hat.

Freude

SEM liebt den Spielplatz. Heute scheint die Sonne, und es ist endlich wieder warm. Mit jedem Schwung auf der Schaukel fliegt er ein kleines Stückchen höher. „Noch höher! Noch höher!" ruft SEM lachend. Sein Herz klopft vor Aufregung, und das Gefühl lässt ihn vor Freude laut kreischen. Als er zurückschwingt, winkt er seiner Mama zu, die ihn gerade noch angeschubst hat. Sie lächelt ihn an. SEM grinst von einem Ohr zum anderen. SEM freut sich.

SEM hat Geburtstag. Sie sitzt am Tisch, umgeben von Luftballons und bunten Girlanden. Ihre Eltern bringen ihr ein großes, buntes Geschenk. Als sie das Geschenkpapier aufreißt, leuchten ihre Augen auf. Ein strahlendes Lächeln breitet sich auf ihrem Gesicht aus, als sie entdeckt, dass es genau das Buch ist, die sie sich schon so lange gewünscht hat. Sie springt auf, wirft ihren Eltern die Arme um den Hals und sagt voller Begeisterung: „Danke, danke, das ist das Beste überhaupt!". SEM freut sich.

Trauer

SEM steht traurig winkend am Straßenrand. Seine Schulfreundin Lena sitzt mit ihrem Papa in einem vollgepackten Auto und winkt ihm zum Abschied zu. SEM fühlte sich sehr traurig, weil Lena weit wegzieht. Er wird sie vermissen – ihre gemeinsamen Spiele, ihr Lachen und die Abenteuer auf dem Schulhof. Langsam fährt das Auto los und SEM spürt, wie ihm eine Träne über sein Gesicht läuft. Er hat angefangen zu weinen. Traurig schaut er dem Auto hinterher, wie es immer kleiner wird. SEM ist traurig.

CC BY NC SA

Wut

SEM spielt mit seiner Freundin Mensch ärgere dich nicht. Er hat sich riesig darauf gefreut, aber jetzt ist er richtig wütend! Seine Freundin hat schon fast alle ihre Spielfiguren ins Ziel gebracht, und SEM würfelt immer die falschen Zahlen. „Das ist so unfair!", denkt er und spürt, wie seine Wangen heiß werden. Plötzlich ist er so wütend, dass er alle Spielfiguren vom Tisch wirft. SEM ist wütend.

SEM ist in ihrem Spielzimmer und baut ganz konzentriert einen Turm aus Bauklötzen. Sie stapelt einen Klotz nach dem anderen und freut sich, wie hoch der Turm schon ist. Als sie den letzten Klotz vorsichtig oben drauflegen will, wackelt der Turm – und fällt um! SEMs Augen werden groß, ihre Wangen werden rot, und sie ballt die Hände zu Fäusten. „Das ist ja unfair!", denkt sie. Sie ist richtig wütend, weil sie so lange gebaut hat und jetzt alles umgefallen ist. SEM ist wütend.

Angst

Es ist schon spät, als SEM sich in ihr Bett kuschelt. Das Licht ist aus, und alles ist still. Vor dem Einschlafen hat sie mit ihren Eltern einen Film über Monster geschaut. Jetzt hat sie Angst, dass sich in ihrem Schrank auch Monster verstecken, die sie beobachten. Ganz vorsichtig zieht sie ihre Decke von ihren Augen weg und späht in das dunkle Zimmer. Vorsichtig steht sie aus dem Bett auf und geht zurück ins Wohnzimmer zu ihren Eltern. Lieber schläft sie heute Nacht bei ihren Eltern. SEM hat Angst.

SEM spielt fröhlich auf dem Schulhof, als er plötzlich spürt, dass ihm zwei größere Jungs auflauern. Langsam dreht er sich um und sieht die beiden direkt hinter sich. Sein Herz klopft schnell, und er spürt, dass er sich nicht gut fühlt. SEM hat Angst, dass die Kinder ihn ärgern wollen. Er überlegt, was er tun soll, und entscheidet, schnell zu seinen anderen Freunden zurückzurennen. Allein mit den älteren Jungs hat er Angst. SEM hat Angst.

SEM klettert mutig auf das Klettergerüst. Ganz oben angekommen, schaut sie hinunter – und plötzlich wird ihr ganz mulmig. „Oh nein, so hoch!", denkt sie und spürt, wie ihr Herz schneller schlägt. SEM bleibt ganz still und atmet tief durch. „Es ist okay, Angst zu haben", flüstert sie sich zu. Langsam und vorsichtig klettert sie zurück und ist stolz, dass sie es schafft. Manchmal ist Angst da, um uns zu beschützen, und das ist ganz normal!

CC BY NC SA

Mut

SEM steht vor dem großen Kletterturm auf dem Spielplatz. Er fühlt sich unsicher, weil der Turm so hoch ist. Die anderen Kinder sind schon oben und rufen ihm zu: „Komm, SEM, du schaffst das!“ Langsam beginnt SEM zu klettern. Zuerst fühlt er sich ängstlich, doch dann wird er immer mutiger. Endlich erreicht er den höchsten Punkt und schaut stolz hinunter. „Ich habe es geschafft!“, denkt SEM. Er fühlt sich sehr mutig.

SEM musste heute vor der Klasse sprechen und sein Lieblingsbuch vorstellen. Als SEM an die Tafel ging, klopfte das Herz ganz schnell. Alle schauten. „Was, wenn ich einen Fehler mache und mich verspreche?“ dachte SEM. Aber dann begann SEM einfach zu sprechen. Die Stimme war anfangs leise, doch mit jedem Wort wurde sie etwas lauter. Langsam fühlte sich SEM sicher. Am Ende des Vortrags war das Zittern weg und alle applaudierten laut. SEM fühlte sich sehr mutig.

Ekel

SEM sitzt auf seinem Kinderstuhl am Esstisch und freut sich schon auf das Mittagessen. Doch als seine Mama ihm den Teller mit Essen hinstellt, zieht SEM sofort die Nase kraus. „Iiiih, das sieht komisch aus!“, protestiert er. Die grünen Stückchen und der seltsame Geruch wirken gar nicht lecker. „Nein, danke!“, ruft SEM und streckt die Hände aus, als wollte er den Teller wegschubsen. Das Essen findet SEM eklig.

SEM spielt auf dem Spielplatz und freut sich auf den Nachmittag mit seinen Freunden. Plötzlich entdeckt er eine kleine Maus, die unter einer Bank hervorkommt. SEM schaut sie neugierig an, doch dann sieht er, dass die Maus etwas Nasses im Mund hat. Als sie näherkommt, merkt SEM, dass es ein alter Keks ist, der völlig matschig und schon fast schimmelig aussieht. Er dreht sich schnell weg und will nicht mehr hinsehen. „Bäh, das ist ja eklig!“, ruft SEM. SEM geht schnell weg, weil er vor dem Keks im Mund der Maus ekelt.

Überraschung

SEM steht mit seinem Onkel im Wohnzimmer. Der Onkel lächelt und sagt: „Ich habe eine Überraschung für dich!“ Er versteckt seine Arme hinter dem Rücken. SEM wird neugierig und möchte unbedingt wissen, was sein Onkel hinter seinem Rücken versteckt hat. Er hält sich vor Aufregung die Hände vor das Gesicht und fragt: „Was ist es? Was ist es?“ Der Onkel lächelt geheimnisvoll und holt langsam etwas hervor. SEMs Herz klopft ganz schnell, denn er kann es kaum erwarten, die Überraschung zu sehen.

SEM war in der Pause und spielte auf dem Schulhof. Plötzlich hörte SEM einen lauten Knall und drehte sich erschrocken um. Ein Ball flog direkt auf SEM zu – und prallte dann neben ihm auf den Boden. SEM hatte gar nicht gesehen, dass er von einem anderen Kind so schnell geworfen wurde! „Wow! Das war eine Überraschung!“ dachte SEM, als der Ball fast gegen SEM flog. Schnell fing SEM den Ball und lachte. Er brachte ihn zurück zu den Kindern, die mit ihm gespielt hatten.

CC BY NC SA

Liedvorschläge

Lied „Wenn du fröhlich bist“

Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand.
Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand.
Zeig mir, wenn du bei mir bist,
Wie dir so zumute ist.
Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand.
(Handbewegung: Klatschen)

Wenn du traurig bist, dann weine doch einmal.
Wenn du traurig bist, dann weine doch einmal.
Zeig mir, wenn du bei mir bist,
Wie dir so zumute ist.
Wenn du traurig bist, dann weine doch einmal.
(Handbewegung: mit den geballten Händen unter den Augen reiben)

Wenn du wütend bist, dann stampfe mit dem Fuß.
Wenn du wütend bist, dann stampfe mit dem Fuß.
Zeig mir, wenn du bei mir bist,
Wie dir so zumute ist.
Wenn du wütend bist, dann stampfe mit dem Fuß.
(Bewegung: Stampfen)

Wenn du Angst hast, dann mache dich ganz klein.
Wenn du Angst hast, dann mache dich ganz klein.
Zeig mir, wenn du bei mir bist,
Wie dir so zumute ist.
Wenn du Angst hast, dann mache dich ganz klein.
(Bewegung: gebückte Haltung annehmen)

Wenn du dich ekelst, dann streck die Zunge raus.
Wenn du dich ekelst, dann streck die Zunge raus.
Zeig mir, wenn du bei mir bist,
Wie dir so zumute ist.
Wenn du dich ekelst, dann streck die Zunge raus.
(Bewegung: Zunge rausstrecken)

Wenn du überrascht bist, dann reiß die Augen auf.
Wenn du überrascht bist, dann reiß die Augen auf.
Zeig mir, wenn du bei mir bist,
Wie dir so zumute ist.
Wenn du überrascht bist, dann reiß die Augen auf.
(Bewegung: Augen weit aufreißen, evtl. Geräusch Uiii)

Sprachliche Besonderheiten

- Wiederholung von Bedingungs-sätzen
  - (Wenn-dann-Sätze)
- Beispiel: Wenn du fröhlich bist, dann klatsche in die Hand.
- Wortschatz: Wörter der Grunde-motionen
  - fröhlich, traurig, wütend, Angst haben, sich ekeln, über-rascht sein

CC BY NC SA

Das Lied von den Gefühlen – Klaus W. Hoffmann

Wenn ich glücklich bin, weißt du was?
Ja, dann hüpf' ich wie ein Laubfrosch durch das Gras
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn
Wenn ich glücklich bin, glücklich bin

Wenn ich wütend bin, sag' ich dir
Ja, dann stampf' und brüll' ich wie ein wilder Stier
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn
Wenn ich wütend bin, wütend bin

Wenn ich albern bin, fällt mir ein
Ja dann quiek' ich manchmal
Wie ein kleines Schwein
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn
Wenn ich albern bin, albern bin

Wenn ich traurig bin, stell dir vor
Ja, dann heul' ich wie ein Hofhund vor dem Tor
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn
Wenn ich traurig bin, traurig bin

Wenn ich fröhlich bin, hör mal zu
Ja, dann pfeif' ich wie ein bunter Kakadu
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn
Wenn ich fröhlich bin, fröhlich bin

Sprachliche Besonderheiten

- Wenn-Dann-Sätze
  - Beispiel: **Wenn** ich traurig bin […]. Ja **dann** heul` ich […].
- Wie-Vergleiche
  - Beispiel: […] wie ein Laubfrosch […].
- Paarreime zur Förderung des Sprachrhythmus
- Wortschatz: Emotionswörter
  - glücklich, wütend, albern, traurig, fröhlich



CC BY NC SA

So viele Gesichter - Lichterkinder

Du hast so viele Gesichter. Lass sie doch mal sehn.
Mit Augen, Nase und dem Mund
Zeigst du, wie’s dir geht

Schau mal fröhlich. Mit nem großen Lächeln.
Schau mal fröhlich
Ha, ha, ha, ha, ha

Du hast so viele Gesichter. Lass sie doch mal sehn.
Mit Augen, Nase und dem Mund
Zeigst du, wie's dir geht

Schau mal überrascht. Mit riesig großen Augen.
Schau mal überrascht
Ooooh, oooooh

Du hast so viele Gesichter. Lass sie doch mal sehn.
Mit Augen, Nase und dem Mund
Zeigst du, wie’s dir geht

Schau mal traurig. Mit ner Schnute.
Schau mal traurig
Hmmmm, hmmmm

Du hast so viele Gesichter. Lass sie doch mal sehn.
Mit Augen, Nase und dem Mund
Zeigst du, wie's dir geht

Schau mal böse. Kneif alles zusammen.
Schau mal böse
Rrrr, rrrrr

Du hast so viele Gesichter. Lass sie doch mal sehn.
Mit Augen, Nase und dem Mund
Zeigst du, wie's dir geht

Schau mal süß. So süß du kannst.
Schau mal süß
Ahhhhhhhhhh!

Bah Dadada Bah Dadada
Bah Dadada Bah Dadada

Du hast so viele Gesichter. Lass sie doch mal sehn.
Mit Augen, Nase und dem Mund
Zeigst du, wie’s dir geht

Sprachliche Besonderheiten

- Imperativformen
- Wortschatz:
  - Emotionswörter: fröhlich, überrascht, traurig, böse
  - Merkmale eines Gesichts: Auge, Nase, Mund



CC BY NC SA

Vorschläge zu Fingerspielen

Die Gefühle

Der Daumen lacht:

"Ich freu mich so! Ich bin den ganzen Tag schon froh!"

Der Zeigefinger ärgert sich:

"Ich finde meinen Bagger nicht..."

Der Mittelfinger ekelt sich

vor dem Gestank ganz fürchterlich.

Der Ringfinger, der traut sich nicht

und weint vor Angst ganz bitterlich.

Der kleine Finger schreit vor Wut:

"Zu Streiten tut mir gar nicht gut!"

Alle Finger haben Glück,

werden überrascht und sind entzückt.

Sprachliche Besonderheiten

- Reime
- Direkte Rede
- Wortschatz:
  - Bezeichnung der Finger: Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger, kleiner Finger
  - Emotionswörter: sich ärgern, sich freuen, sich ekeln, Angst, Wut, etc.
  - Emotionale Erkennungszeichen: lachen, weinen, schreien



CC BY NC SA

Die Gefühlsfinger

1. **Freude** (Daumen)
   Das ist der Finger, der Freude zeigt,
   wenn wir lachen und tanzen, geht`s uns gut so weit.
2. **Trauer** (Zeigefinger)
   Das ist der Finger, der Trauer beschreibt,
   wenn wir weinen und leiden, wenn das Herz uns schreibt.
3. **Wut** (Mittelfinger)
   Das ist der Finger, der Wut uns erklärt,
   wenn wir schreien und stampfen und uns etwas stört.
4. **Angst** (Ringfinger)
   Das ist der Finger, der Angst uns zeigt,
   wenn wir zittern und uns fürchten vor der Dunkelheit.
5. **Ekel** (kleiner Finger)
   Das ist der Finger, der Ekel empfindet,
   wenn wir uns schütteln, es stinkt oder wir Müll vorfinden.
6. **Überraschung** (geschlossene Hand öffnen)
   Das ist die Hand, die sich überrascht zeigt,
   wenn wir staunen und lachen,
   weil uns etwas Ungewöhnliches erreicht.

   Das sind unsere Gefühlsfinger, groß und klein,
   sie helfen uns, Gefühle zu zeigen, so fein.
   Wir können sie verstehen, das ist klar,
   mit Gefühlen umzugehen ist wunderbar.

Sprachliche Besonderheiten

- Relativsätze zur näheren Beschreibung
- Verbzweitstellung im Hauptsatz
- Verbendstellung im Nebensatz
- Wortschatz: Wörter der Grundemotionen
  - Freude, Trauer, Wut, Angst, Ekel, Überraschung

CC BY NC SA

Vorschläge zum szenischen Spiel

Das szenische Spiel kann man mit Liedern oder kurze Szenen aus einer Geschichte nachspielen lassen.

Hänschen klein

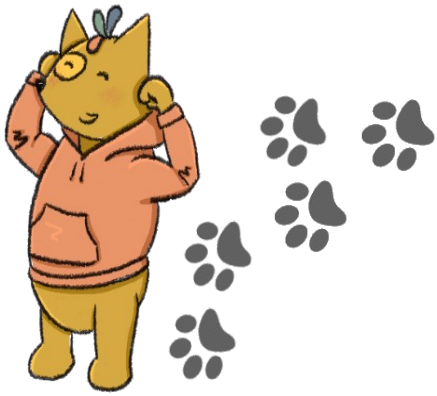
Hänschen klein, geht allein
In die weite Welt hinein,
Stock und Hut steht ihm gut,
Ist ja wohlgemuth.
Aber Mutter weinet sehr,
Hat ja nun kein Hänschen mehr.
Wünsch dir Glück, sagt ihr Blick,
Komm nur bald zurück!

Sieben Jahr, trüb und klar,
Hänschen in der Fremde war.
Da besinnt sich das Kind,
eilt nach Haus geschwind.
Doch, nun ist's kein Hänschen mehr,
Nein, ein großer Hans ist er;
Schwarz gebrannt Stirn und Hand.
Wird er wol erkannt?

Eins, Zwei, Drei gehn vorbei,
Wissen nicht, wer das wol sei.
Schwester spricht: Welch' Gesicht!
Kennt den Bruder nicht.
Doch da kommt das Mütterlein,
Schaut ihm kaum ins Aug hinein,
Ruft sie schon: Hans! Mein Sohn!
Grüß dich Gott, mein Sohn!

Sprachliche Besonderheiten

- Traditionelles Lied
- Paarreim
- Verbzweitstellung im Haupt-satz
- Verniedlichungen: Hänschen, Mütterlein
- Wortschatz:
    - Erwachsen werden, Familie, Abschied, Wiedersehen



CC BY NC SA

Vorschläge für Gedichte

Gefühlswelt

Manchmal bin ich traurig
und manchmal bin ich froh.
Manchmal bin ich zornig.
Das ist dann nun mal so.
Manchmal bin ich lustig
und vor Freude ganz wild.
Manchmal bin ich leise,
empfindlich und mild.
So geht es allen, ob groß oder klein
und wichtig ist zu wissen,
du bist nicht allein.

Sprachliche Besonderheiten

- Inversion: Subjekt nach dem Verb
- Verbindung von Sätzen mit der Konjunktion <und>
- Wortschatz: Emotionswörter in der Adjektivform

CC BY NC SA

Büchervorschläge

Bücher allgemein zum Thema Emotionen

- Ich und meine Gefühle
- Das Gefühle Wimmelbuch
- Heute bin ich
- Das Farbenmonster
- Woher kommen die Gefühle?
- Ich bin jetzt... glücklich, wütend, stark (Die Großen Kleinen)
- Max hört auf sein Bauchgefühl
- Zwischen Wut im Bauch, Mut im Herzen und Angst im Kopf. Pandi, der kleine Gefühle-Detektiv, entschlüsselt das mysteriöse Gefühls-Gewühl
- Was weinst du denn so viel, kleines Krokodil?: Ein Mutmachbuch für alle feinfühligen Kinder
- Maxi und die Gefühle-Helfer I und II
- Das Gefühlebuch für Kinder

Diese Bücher können hilfreich sein, um **einen allgemeinen Einstieg in das Thema Emotionen** zu begleiten. Sie können Kindern dabei helfen, das Konzept von Emotionen allgemein zu verstehen und verdeutlichen, dass es verschiedene Emotionen gibt, die unterschiedliche Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten empfinden. Teilweise haben sie Emotionsspezifische Kapitel, die begleitend zur jeweilig besprochenen Emotion gemeinsam gelesen werden können.

CC BY NC SA

Emotionsspezifische Bücher

Freude

- Wenn ich glücklich bin
- Schlechte Laune
- Jim ist mies drauf

Angst und Mut

- Mutig sein
- Trau dich kleiner Pinguin
- Der Löwe in dir
- Wenn ich ängstlich bin
- Guck mal, wie mutig ich bin!

Trauer

- Wenn ich traurig bin
- Leb wohl lieber Dachs
- Der alte Bär muss Abschied nehmen

Wut

- Der Grolltroll
- Wohin mit meiner Wut
- Wenn ich wütend bin
- Heute bin ich sauer
- Was tut gut bei Wut? Milli Mausezahn und die starken Gefühle: Ein Kinderbuch über Wut und wie man kreativ mit ihr umgeht
- Ups, meine Wut ist da!

Ekel

- Pipi, Popel, Pups und Kacka: Warum Ekel nützlich ist und wie sich dein Köper schützt (eher für ältere Kinder geeignet)

Überraschung

- Ich und meine Gefühle
- Das Gefühlebuch für Kinder

CC BY NC SA

Vorschläge für Kartensets und emotionsbezogene Spiele

Kartensets zum Thema Emotionen

- 30 Gefühlekarten für Kinder
- Traurig, wütend oder froh?
- Starke Gefühle für Kinder

Spiele zum Thema Emotionen

- Die Kunterbunts. Das Kartenspiel zum Gefühle Kennenlernen
- Das GefühlMix Spiel

Weitere Ideen

- Unterschiedliche Mimiken auf einen blanken Würfel malen. Ein Kin würfelt den Würfel und macht die gewürfelte Mimik nach. Die anderen Kinder erraten das gezeigte Gefühl.
  Es können Anschlussfragen gestellt werden: Woher wusstest du, welches Gefühl dargestellt wurde? Hast du dich schon einmal so gefühlt? Wann fühlst du dich so?
- Bei dem Fingerspiel zu Emotionen kann die jeweilige Emotionen auf die Finger gemalt werden (Möglichkeit Einmalhandschuhe zu verwenden).
- Ein Spiegel kann verwendet werden, in dem die Kinder die eigene Mimik und Körperhaltung betrachten können.
- Zu den Emotionen kann eine Uhr erstellt werden, die die Kinder je nach Gefühlslage einstellen können.
- Es kann ein Foto oder Bild von jedem Kind mit dem jeweiligen Emotionsausdruck oder ein Gruppenfoto zur jeweiligen Emotion aufgenommen oder erstellt werden.
- Selbstbildnis mit farbiger Emotion im Körper erstellen lassen.
- Die Gefühlskarten können zusätzlich am Ende des Tages zu Reflexion genutzt werden.
- SEM kann als Freund des schon existierenden Klassentiers vorgestellt werden.

CC BY NC SA



CC BY NC SA



CC BY NC SA



CC BY NC SA



CC BY NC SA



CC BY NC SA



CC BY NC SA

Literaturverzeichnis

Binder, V. S. (2022). *Das Gefühle-Buch für Kinder: Emotionen erkennen, verstehen und verarbeiten*. Independently published.

Ennemoser, M., Kuhl, J.& Pepouna, S. (2013). Evaluation des Dialogischen Lesens zur Sprachförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 27* (4), 229–239. DOI: 10.1024/1010-0652/a000109.

Hack-Cengizalp, E. & Corvacho del Toro, I. (2020). Den Wortschatz ausbauen. Ein Projekt zur Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen*. Praxis Deutschunterricht*, 6, 18-20.

Hack-Cengizalp, E. & Corvacho del Toro, I. (2025). *Sprachförderung für Dummies*. Weinheim: Wiley-VCH.

Kammermeyer, G., King, S., Goebel, P., Lämmerhirt, A., Leber, A., Metz, A. Papillion-Piller, A. & Roux, S. (2017). Mit Kindern im Gespräch (Kita). Strategien zur Sprachbildung und Sprachförderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Augsburg: Auer.

Knapp, W., Löffler, C., Osburg, C. & Singer, K. (2011). *Sprechen, Schreiben und Verstehen. Sprachförderung in der Primarstufe.* Seelze: Kallmeyer.

Löffler, C. & Vogt, F. (2020). *Strategien der Sprachförderung im Kita-Alltag*. München: Ernst Reinhardt.

Wildemann, A. & Meckert, A. (2020). *Sprachdiagnose, Sprachförderung und Sprachbildung in der Grundschule. Grundlagen, Methoden und Praxis*. Hannover: Klett, Kallmeyer.

Sprachintegrierte Förderung des Emotionswissens. Didaktisches Konzept des Projektes SEM © 2026 Woide, M. N., Andreas, A. L., Büning, C., Corvacho del Toro, I. & Hansen, M.
Dieses Material steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0).
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/